

Kleine Regelkunde - vereinfachte Regeln

Hockeyregeln dienen in erster Linie der Sicherheit der Spieler/innen

Auch beim Schulhockey sind einige Hockeyregeln unverzichtbar:

- Der Ball darf nur mit der **flachen Seite** des Schlägers gespielt werden
- Der Schläger darf **nie über Schulterhöhe** gehoben werden
- Die Keule des Schläger soll nicht über Kniehöhe gehoben werden
- Der Ball darf nicht geschlagen werden; am Feld ist der „Schrupper“ möglich, in der Halle darf nur geschoben werden
- Nur auf das Tor darf auch hoch geschossen werden, hohes Stoppen ohne Vorteil soll toleriert werden
- Das Spielen des Balles mit dem Körper ist verboten, geringfügiges Fußballspiel („Kick“) ohne Vorteil soll toleriert werden
- **Gefährliches Spiel** ist generell verboten
(Rempeln, Halten, Schlägerschlagen, Beinstellen, Behindern, hoch anschießen etc.)

Für neue Schulneigungsgruppen empfehlen sich Regelvereinfachungen:

- Anstelle von Kurzen Ecken werden entweder „9m“ geschossen oder Penalty von der Mittellinie durchgeführt
- In der Anfangsphase kann man auf den Torwart verzichten
- Statt des Schußkreises wählt man eine Schußzone oder eine Spielfeldhälfte
- Anstelle von Bandenhölzern kann man auch Langbänke etc. verwenden
- Anstelle von Normtoren kann man beliebige Markierungen (Böcke, Pferde) verwenden
- Jede Spielfeldgröße ist prinzipiell möglich, die Anzahl der Spieler/innen muß daran angepaßt werden

Vor Vergleichswettkämpfen müssen rechtzeitig einheitliche Spielbedingungen ausgehandelt und verlautbart werden!

(Anzahl der Spieler, Schußkreis, Tormann?, Spieluntergrund, Spielzeit, Modus)

Für genaue Regelkenntnis: siehe Beilage: Kurzregeln für Feld- u. Hallenhockey

oder Literaturverzeichnis (Regelfibel)

oder: Hallen- und Feldregeln des DHB
(2 Internationale Regelheftchen ca. a Euro 6,-)